



Live-Musik mit dem Saxophonisten Tom Thoma: Die Partygäste waren begeistert, wenn Thoma sein Können zeigte. CEDRIC NOUGRIGAT



Je später der Abend, desto voller die Tanzfläche im Restaurant Heerwiese, desto ausgelassener die Stimmung. CEDRIC NOUGRIGAT

LTV 99 feiert rauschendes Jubiläumsfest

TENNIS Stahlschmidts Streifzug durch die Historie / Mazzola stellt Umbauplanungen vor

Lüdenscheid – Die „1“, die „2“ und die „5“ in silbernen Luftballons an der Wand, Luftballons unter Decke, dazu viel gutes Essen, gute Laune und Musik mit DJ Dirk Weiland bis in die Nacht: Der Lüdenscheider Tennis-Verein von 1899 feierte am Samstagabend ein rauschendes Jubiläumsfest zum 125. Vereinsgeburtstag. Mehr als 100 Mitglieder und Gäste von TuRa Eggenscheid, die ein Präsent überbrachten, waren im Restaurant Heerwiese dabei – trotz der parallel stattfindenden Nacht der Kultur in Lüdenscheid vermeldete der Verein: ausverkauft!

Der LTV 99 ist jene Art von Verein, auf die das Attribut Traditionsverein zutrifft wie auf nur wenige andere. Dr. Dirk Stahlschmidt, seit 60 Jahren Mitglied des LTV 99 und vor 25 Jahren beim 100. Geburtstag Vorsitzender des Vereins, schaute im kurzen offiziellen Teil zurück auf diese 125 Jahre. Auf die Anfänge des Tennissports, die Gründung am 8. September 1899 mit dem Gründungsvorsitzenden Dr. Max Kauert. „Die Vorläufer des Tennissports waren beim Adel zu Hause“, referierte Stahlschmidt, „auch in Lüdenscheid war der Sport der höheren Gesellschaft vorbehalten, die Satzung legte fest, dass es maximal 50 Mitglieder sein durften. Und zwar nur Mitglieder der Concordia. Es war eine soziale Exklusivität. Ein Neumitglied musste in der Mitgliederversammlung 80 Prozent Zustimmung erhalten, in geheimer Abstimmung.“

Stahlschmidt griff sich pointierte Dinge aus 125 Jahren Klubhistorie heraus: Er erinnerte daran, dass sich der Verein mit dem Wandel zum Volkssport auch anderen Sportarten geöffnet hatte. So bot er zeitweilig auch Hockey, Tischtennis und Eislaufen an. Die Anlage am Stadtpark, sie wuchs von zunächst drei auf acht Plätze und diente zeitweilig in den Wintermonaten als Eislaufbahn. „Als ich 1964 Mitglied wurde, durften Jugendliche nur bis 17 Uhr auf die Plätze, dafür gab es abends beim Tennis der Senioren noch Balljungen, die eine Mark pro Stunde bekamen“, erinnerte sich Stahlschmidt.

Bis 1970 war der LTV 99 der einzige Tennisverein in Lüdenscheid, hatte 400 Mitglieder.



Ex-Vorsitzender beim Blick in die Historie: Dr. Dirk Stahlschmidt. MACHATZKE



Vorsitzender im Jubiläumsjahr: Dario Mazzola bei der Festrede. MACHATZKE



Ex-Vorsitzender: Dr. Sascha Schiepek. MACHATZKE



Ex-Vorsitzender: Dr. Michael Piepenstock. MACHATZKE

„ Auch in Lüdenscheid war der Sport der höheren Gesellschaft vorbehalten, die Satzung legte fest, dass es maximal 50 Mitglieder sein durften.“

Dr. Dirk Stahlschmidt über die Anfänge im Jahr 1899

„1993 in Zeiten des Booms gab es sechs Vereine in Lüdenscheid, und unser Verein hatte 700 Mitglieder“, stellte Stahlschmidt fest. Er erinnerte auch an die Tradition der Schleifcenturniere, der Freundschaftsfahrten nach Hittfeld bei Hamburg, an die Zeit der großen Tennis-Bälle. Den 100. Geburtstag feierte man auf diese Art mit 600 Gästen im Kulturhaus. „Es war eine andere Zeit“, konstatierte Stahlschmidt und erinnerte auch an verdiente Mitglieder: den ehemaligen Deutschen Seniorenmeister Rolf Legsding, an Evelyn Gerhardt, die noch im Alter von 95 Jahren bis 2004 aktiv gewesen war, an Emmi Seifert, die mit 98 Jahren das älteste Mitglied ist und in dieser Woche spontan ihre Unterstützung für den Umbau des Clubhauses anbot. Auch an Dieter Alt, der ein langer Weggefährte Stahlschmidts war – neun Jahre Sportwart, zehn Jahre Vorsit-

zender in einer Zeit sportlicher Erfolge und des Hallenbaus (gegen viele Widerstände). Für Alt, der in diesem Jahr verstorben ist, legte die Feiergesellschaft eine Schweigeminute ein. Stahlschmidt begrüßte auch den mit 83 Jahren noch immer in der Westfäligena der Herren 75 aktiven Klaus Offermann, der so lange für die Anlage am Stadtpark verantwortlich gezeichnet hatte. Und Stahlschmidt schaute zurück auf 21 Vorsitzende, die der Verein in 125 Jahren hatte – mit Fritz Nolte und Kurt Kostal dabei zwei, die den Verein mehr als 20 Jahre lang geführt hatten.

„Ich wünsche dem Verein stabile Mitgliederzahlen, Ehrenamtliche, die Arbeiten übernehmen, ein tolles Trainerteam, viele Aktivitäten und gute Wirtsleute“, gab Stahlschmidt dem Verein mit auf den Weg. Diesen Ball nahm der 21. Vorsitzende der Vereinshistorie, Dario Mazzola, auf und

schaute in seiner Rede vor allen Dingen in die Zukunft. „Wir sind Teil einer großen Tradition“, stellte Mazzola, der erst seit drei Jahren im Verein ist, fest, „auch der Tennissport ist Teil eines Transformationsprozesses. Wir wollen für einen neuen Boom neue Reize setzen, wollen Menschen begeistern und organisch wachsen.“

340 Mitglieder hat der Stadtpark-Klub aktuell, durch das Engagement der Tennisschule von Rogier Wassen seit Anfang Oktober ist ein Zuwachs im Nachwuchsbereich festzustellen. Diese Baustelle hat der Vorstand, dem Mazzola dankte und ein sehr gutes Zeugnis ausstellte, geschlossen. Eine weitere wird im Januar aufgemacht: Der Umbau des Clubhauses soll vorangehen. Mazzola zeigte den Mitgliedern den Fortschritt bei der Planung der Balkonerweiterung. Die Konzeptionierung über Vereinsmitglied Lorenz Winter ist genauso durch wie die Bauanträge bei der Stadt (über Vereinsmitglied Vanessa Cornelius) und die Freigabe seitens der Stadt. Die Finanzierung der 73000-Euro-Projekts soll über ein Sponsoringskonzept funktionieren, bei dem der Vorstand auch schon weit ist. Im Dezember sollen die ersten Abrissarbeiten an der alten Terrasse beginnen.

„Es wird einen neuen Zugang direkt vom Stadtpark geben, mit Illumination und Schaukästen“, gab Mazzola einen Einblick in die Planungen, „so wird die Gastro auch einen eigenen Eingang erhalten und mehr Gäste aus dem Stadtpark direkt ansprechen können. Eine Gastro wie unsere trägt sich leider nicht allein aus dem Mitgliederbereich. Wir wollen mit der neuen, barrierefreien Terrasse die Strahlkraft unserer Anlage weiter stärken.“

Die Mitglieder hörten die Ausführungen gerne. Im Zuge der ATP-Challenger-Turniere in den vergangenen Jahren wurde die Anlage bereits modern weiterentwickelt. Auch den Spielplatz hat der Verein inzwischen erneuert, sodass auch für junge Familien etwas geboten wird. So präsentierte sich der Verein am Samstag als lebendiger Verein zwischen Tradition und Innovation. Und das wussten die Mitglieder dann auch bis in die Nacht ausgiebig zu feiern. **THOMAS MACHATZKE**



Gut gelaunte Mitglieder: Das Jubiläumsfest des LTV von 1899 kam gut an. CEDRIC NOUGRIGAT



Die Feier nach dem Match: Dino Jablonski (Dritter von rechts) hatte nachmittags noch mit den Herren 30 auf dem Court gestanden – und gewonnen. CEDRIC NOUGRIGAT



Dirk Weiland sorgte als DJ für die richtige Stimmung bei der 125-Jahr-Feier. CEDRIC NOUGRIGAT



Ausgezeichnet wurden am Samstagabend im Rahmen des Festes auch die Vereinsmeister des Jahres 2024. CEDRIC NOUGRIGAT